

Eine Hüpfburg ist bei Ranko Open verboten

Beim Ranglisten-Turnier des TC Oestrich-Winkel steht das Sportliche im Fokus / 2000 Euro Preisgeld

Von Lisa Bolz

DER ZEITPLAN

► Die 3. Ranko Open des TC Oestrich-Winkel (Kirchstraße 120) beginnen diesen Freitag um 14 Uhr. Samstag beginnen die Wettkämpfe bereits um 9 Uhr. Am Sonntag beginnen die Halbfinals um 10 Uhr. Das Finale ist für 15 Uhr geplant. Weitere Infos gibt's online unter www.tc-oestrich-winkel.de.

OESTRICH-WINKEL. Eine Hüpfburg wird es bei den Ranko Open des TC Oestrich-Winkel auch dieses Wochenende nicht geben. „Die Kids sollen sich ja auch auf das Sportliche konzentrieren und Tennis gucken“, sagt Oliver Mäske und lacht. Die Ranko Open sind immerhin das einzige Turnier der Deutschen Rangliste im Rheingau – und lockt bei seiner dritten Auflage über 30 Tennis-Asse in den beschaulichen Ort. „Wir haben uns über die letzten Turniere als Verein einen Namen gemacht“, sieht Mäske den Grund für die zahlreichen Meldungen. Immerhin sind – Stand jetzt – im Vergleich zum Vorjahr nochmal sechs Spieler hinzugekommen. Davon allein 13 Spieler mit der höchsten Leistungsklasse 1, zwölf aus der Deutschen Rangliste und davon drei aus den Deutschen Top 100. Allen voran der Wiesbadener Niklas Schell, der mittlerweile beim TC Bad Vilbel in der Hessenliga spielt. Auf Platz 60 der Deutschen Rangliste geht der Vorjahressieger erneut als Favorit ins Rennen. Größter Konkurrent am Wochenende wird wohl Michal Franek vom TC BW Dresden-Blasewitz, aktuell 76. der Deutschen Rangliste. Kurzfristige Änderungen in der Starterliste sind aber immer noch möglich.

Dem Sieger beim Herrenturnier für alle Leistungsklassen winken wie im Jahr zuvor 1000 Euro Preisgeld. 700 Euro gibt's



Im Januar zum Vorsitzenden des TC Oestrich-Winkel gewählt: Oliver Mäske. Foto: Mäske

noch für den Zweitplatzierten. 300 Euro gehen an Platz drei. „Wir wollen jedes Jahr noch professioneller werden“, sagt Mäske. Deshalb bekommt beispielsweise die Turnierleitung einen eigenen Stand. Auf der Anlage wird es außerdem einige Fernsehbildschirme geben, damit die Besucher die Begegnungen noch besser verfolgen können.

Im Vorstand die Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt

Finanziell lohnt sich das Ranglisten-Turnier für den Verein nicht. „Aber sportlich“, sagt Mäske. „Wir wollen auf unserer Anlage hochklassiges Tennis zeigen. Vor allem als Motivation für unsere Jugend“, so der 41-Jährige, der selbst noch aktiv in der Herrenmannschaft in der Bezirksliga A spielt und bis zu seiner Wahl zum ersten Vorsitzenden im Januar noch hauptamtlicher Jugendwart war. Er übernahm das Amt von Paul Derstroff, der seinem Nachfolger weiterhin als zweiter Vorsitzender mit Rat und Tat zur Seite steht. Das sind immerhin 40 Jahre Vereinsvorsitz. Auch Frank Zimmermann, der nach zehn Jahren Ehrenamt nun eine Pause macht, unterstützt den neuen Sportwart Thomas Reinhard weiterhin beratend. Einige Positionen im Vorstand sind nun doppelt besetzt. Denn alleine, sagt Mäske, könne man Veranstaltungen wie die Ranko Open nicht schultern. Aber: „Wer die Vorzüge eines Vereins genießen möchte, muss auch Verantwortung übernehmen und sich dafür einsetzen, dass es weitergeht.“

Mit Matejka Juwel in der Hinterhand

Linkshänder soll nach seinem 17. Geburtstag bei den Männern der HSG VfR/Eintracht spielen

WIESBADEN (nn). Reift da im Hintergrund ein echter Perspektivspieler für die erste Mannschaft der HSG VfR/Eintracht heran? Alexander Müller, Coach der in der Landesliga abgestiegenen Handballer vom Elsässer Platz, ist jedenfalls guter Dinge, dass Silas Matejka diesen Part ausfüllen kann. Allerdings nicht ab sofort. Denn der Linkshänder ist gerade mal 16 Jahre jung, feiert im November seinen 17. Geburtstag und darf ab diesem Zeitpunkt bei den Männern mitmischen.

„Sein Fokus wird zuerst auf der A-Jugend liegen. Aber er wird bereits ein Mal in der Woche bei uns mittrainieren. Für sein Alter ist er bereits ein kompletter Spieler, der Einsgegen-eins gehen, aber auch aus der Distanz werfen kann. Ein Junge mit Dynamik und Auge. Wirklich ein großes Talent“, hält Müller große Stücke auf den Rohdiamanten, den er behutsam an höhere Aufgaben heranführen will. Der Verbleib

von Jo Jo Schuhmacher beim TuS Dotzheim, der ursprünglich zur HSG zurückkehren wollte, könnte Matejkas Chancen befeuern.

Max Kellner erst in der Rückrunde einsatzfähig? Verzichtet muss Alex Müller auf die Kreisläufer Alexander Dietz (nur noch als Standbyspieler dabei) und Milan Langheinrich (muss beruflich bedingt passen). Mit Leon Walter und Rückkehrer Tim Hieronimus (HSG Hochheim/Wicker) stehen aber zwei Spieler für den Part am Kreis zur Verfügung. Mit Maximilian Kellner (Sehnenanriss im Schultergelenk) rechnet der Coach erst zur Rückrunde. Kellner absolviert Athletiktraining, aber an Übungen mit Ball ist nicht zu denken. „Ansonsten ist der Kader zusammengeblieben. Wir haben zwar für diese Klasse keine Übermannschaft, wie sie die Dotzheimer vor zwei Jahren hatten, wollen aber trotzdem ganz klar aufsteigen“, so Müller.

Pfingstturnier nicht an Pfingsten?

CHIO Aachen und Wiesbadener Traditionsveranstaltung finden 2020 gleichzeitig statt / WRFC hat Verlegung diskutiert

Von Lisa Bolz

WIESBADEN. Kristina Dyckerhoff lässt sich die gute Laune nicht verderben. Auch wenn die Präsidentin des Wiesbadener Reit- und Fahr-Club (WRFC) allen Grund dazu hätte. Bedingt durch die Olympischen Sommerspiele 2020 in Tokio fällt nämlich der Termin des CHIO Aachen im nächsten Jahr ungewöhnlich früh. Ausgerechnet parallel zum Longines Pfingstturnier Wiesbaden, das vom 29. Mai bis Montag, 1. Juni, im Biebricher Schlosspark seine nunmehr 84. Auflage feiert.

„Das hat mit der langen Quarantänezeit für die Pferde zu tun“, erklärt Dyckerhoff gefasst. Denn vor dem Flug nach Tokio müssen die Olympia-Pferde für vier Wochen in



Isolation. Damit soll sichergestellt werden, dass die Tiere keine Infektionskrankheit haben und nach Japan bringen, wo sie dann vom 25. Juli bis 8. August 2020 im Einsatz sind. Der CHIO in Aachen, das größte Reitsportturnier der Welt, findet normalerweise Ende Juli statt. „Wir wissen das schon lange, Aachen hat uns früh informiert“, sagt Dyckerhoff. Im ersten Moment habe man sogar erstmals darüber nachgedacht, das viertägige Reitspektakel, das nun mal traditionell am Pfingstwochenende stattfindet, auf einen anderen Termin zu verlegen. „Aber die Diskussion hat nicht lange gedauert“, sagt Dyckerhoff. Und somit findet das Pfingstturnier auch 2020 zu Pfingsten statt.

Sorgen, dass deshalb weniger Zuschauer in den Biebricher Schlosspark kommen oder die Qualität des Starterfeldes



Das soll es auch in 2020 zu Pfingsten im Schlosspark geben: Begeisterte Zuschauer beim Ride&Drive.

Archivfoto: Corinna Seibert

unter der Terminüberschneidung mit Aachen leidet, macht sich die WRFC-Präsidentin nicht. „Es können ja auch nicht alle Reiter in Aachen starten“, sagt Dyckerhoff. Am Pfingstwochenende seien ohnehin „nur“ die Voltigierer in Aachen gefragt. Springen, Dressur und Vielseitigkeit findet erst am darauffolgenden Wochenende statt. „Schwierig wird es natürlich trotzdem. Aber wir können die Situation auch nicht ändern“, ist Dyckerhoff dennoch zuversichtlich, dass die nationale und internationale Reitsportelite Wiesbaden die Treue hält. Und die Zuschauerzahlen wieder

die 60 000 knacken. Mit rund 63 000 Zuschauern waren die Veranstalter dieses Jahr sehr zufrieden. „Die Besucherzahlen waren besser als gedacht“, gibt Dyckerhoff ob des großen Schreckmoments am Auftakttag vor der Pferdenacht zu.

Am 14. Oktober tritt der WRFC-Vorstand zur Wahl an

Zum ersten Mal in der Geschichte des Pfingstturniers musste der gesamte Schlosspark wegen eines drohenden Unwetters geräumt werden. Am Ende blieb Wiesbaden mit ein paar Regentropfen vom Schlimmsten verschont und

die Pferdenacht fand unter großem Applaus, nur mit etwas Verspätung, wie gewohnt statt. „Da wollen wir also nicht meckern“, ist Dyckerhoff nicht traurig, die 65 000 Zuschauer von 2018 knapp verfehlt zu haben. Auch die Zusammenarbeit mit dem neuen Titelsponsor, dem Schweizer Uhrenhersteller Longines, sei absolut positiv gewesen. „Longines hat sich super in die Veranstaltung eingeführt, war gegenüber den anderen Sponsoren auch nicht so dominant, wie wir es zunächst befürchtet hatten.“

Bevor im Herbst nun das Organisationsteam zur Klausur-

tagung zusammenkommt, um das Programm für das 84. Pfingstturnier festzuzurren, tritt der WRFC-Vorstand am 14. Oktober bei der Jahreshauptversammlung zur turnusmäßigen Neuwahl an. Dann geht es auch schon wieder voll in die Turnierplanung: Vor allem die Nachwuchspferde in der Dressur, die dem Pfingstturnier bei ihrer Premiere gleich zwei Totilas-Erben bescherten, sollen dem Wiesbadener Publikum erhalten bleiben. Dyckerhoff: „Die jungen Pferde kamen gut an, da wäre es schade, diesen Programmpunkt wieder zu streichen.“

Kroeners krönen grandiose Auftritte

Tobias und sein Cousin Yannick heimsen bei der Wildwasser-Junioren-WM in Bosnien Medaillen ein

WIESBADEN/BANJA LUKA (nn). Dieser Sport mitten in der Natur stellt höchste Anforderungen an die Athleten. Tobias Kroener (22) und sein Cousin Yannick Kroener (20) meisterten bei den Welttitelkämpfen der Wildwasser-Kanuten auf dem Fluss Vrbas im bosnischen Banja Luka alle Herausforderungen und heimsten zur Freude des deutschen Teamchefs Patrick Kroener mehrere Medaillen ein. Das Trio von Wassersport Wiesbaden trug somit zur tollen Gesamtbilanz der deutschen U23-Junioren mit fünf Mal Gold, ein Mal Silber und sechs Mal Bronze bei.



Bei einer Weltmeisterschaft waren wir noch nie so erfolgreich.

Der deutsche Teamchef Patrick Kroener

Bei Tobias Kroener lief es in den Sprintrennen zunächst nicht nach Maß. Doch im Rahmen der Classic-Läufe platzierte der Knoten. Hinter seinem deutschen Teamgefährten Nico Paufler und dem Belgier Leo Montulet kam der Wiesbadener, der bereits im Alter von sechs Jahren ein Faible für den Wassersport entwickelt hatte, auf der 5,9 Kilometer langen Strecke als

deutschen Boote – pro Nation wird jeweils ein bloc gestartet und die Zeit des dritten Bootes gewertet – erkämpften sich völlig unerwartet hinter den Mannschaften aus Frankreich und Tschechien Bronze.

Ewa 25 Zentimeter Vorsprung vor Slowenien

Der Vorsprung im Ziel auf die starken Slowenen betrug ganze 0,05 Sekunden, was bei einer Fahrzeit von 20:04,49 Minuten einen Längenunter-

schied von lediglich rund 25 Zentimetern ausmacht. Nach den 16 Medaillen bei der Europameisterschaft 2018 untermauerte das deutsche Team auf jeden Fall seine Spitzenstellung. „Bei einer Weltmeisterschaft waren wir noch nie so erfolgreich“, frohlockte Teamchef Patrick Kroener. Bleibt nun abzuwarten, inwieweit Starter von Wassersport Wiesbaden bei den Sprintweltmeisterschaften der Senioren in Spanien vertreten sein werden.



Führen die Flotte der drei deutschen Zweier-Canadier-Boote in Bosnien an: Die Wiesbadener Yannick Kroener (links) und Tobias Kroener – am Ende sprintet Bronze heraus. Foto: Patrick Kroener

Freitag Vorschau auf Fußballsaison

WIESBADEN/RHEINGAU-TAUNUS (nn). Die Karten sind neu gemischt, die Spielerkader haben nach sommerlichen Wechselaktivitäten größtenteils ein verändertes Gesicht. Welche Teams kommen schnell in die Spur, welche schwächeln zum Start? Wer überrascht, wer enttäuscht – der Amateurfußball baut vor dem Saisonstart alljährlich sein ureigenes Spannungsfeld auf. Verbunden mit etlichen Umsetzungen auf den Trainerpositionen, mit strategischer Neuausrichtung einzelner Vereine, die entweder Sponsoren gewonnen oder verloren haben. Mit Clubs, die auf die Karte Geld setzen und solchen, die nicht mal mehr Fahrtkostenzuschüsse zahlen können oder wollen. Sie alle bilden die große Community der Amateurfußballer, die in den Kreisen Wiesbaden und Rheingau-Taunus am Wochenende in die Saison starten. Diese Zeitung informiert in der Freitag-Ausgabe auf einer Doppelseite über die Situation in den Ligen und den Vereinen – inklusive der Tabellenprognosen der Trainer, Spieler und Funktionäre von der Verbandsliga bis in die B-Klassen.

REDAKTION HESSEN-SPORT

Sekretariat:
Telefon: 0611-355-5206
Fax: 0611-355-3377
E-Mail: hessen-sport@vrm.de

Redaktion:
Lisa Bolz (bolz) -53 10
Stephan Creclius (sc) -22 39
Torsten Muders (mud) -33 21
Stephan Neumann (nn) -53 48